

Zum neuen Jahr

Kontaktblatt 4/2012, 20. Dezember 2012

Liebe Deitingerrinnen, liebe Deitingerr

Bereits zum zweiten Mal darf ich Ihnen als Parteipräsident die guten Wünsche zum neuen Jahr überbringen. Aber lassen Sie uns doch zuerst kurz zurückblicken. Ein wichtiger Moment in unserem Dorfleben war sicher das erste Dezemberwochenende mit der Einweihung des neuen Dorfzentrums. Die Wohnungen sind grösstenteils bezogen. Post, Bank und Café bieten ihre Dienstleistungen bereits an und der Denner als Detailhändler wird seine Türe in Kürze auch aufmachen. Es war ein schönes und würdiges Einweihungsfest, der Schnee hat den Weihnachtsmarkt verzuckert und eine besinnliche Feststimmung gezaubert. Ich freue mich, dass unser Dorf mit diesem Zentrum an Attraktivität gewonnen und sich einen neuen Dorfplatz als Begegnungszone geschaffen hat. Jetzt müssen wir die Möglichkeiten nutzen und dabei auch die bestehenden Geschäfte im Dorf nicht vergessen. Es liegt ja alles nahe beieinander.

Nach wie vor ein wichtiges Thema ist die finanzielle Situation in unserem Dorf. Nachdem die Gemeindeversammlung auf Antrag der FDP keine Steuern auf Vorrat wollte, geht es nun darum, die Ausgaben genau zu kontrollieren. Hier sind unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gefordert, nochmals nach Einsparungspotenzial zu suchen. Natürlich bin ich mir bewusst, dass viele Ausgaben gebunden und «von oben» verordnet sind. Aber können wir hier wirklich nicht mehr Einfluss nehmen? Die FDP befasst sich permanent mit dem Finanzhaushalt unserer Gemeinde. So wird vor jeder Gemeindeversammlung eine Parteiversammlung durchgeführt, wo sich unsere Basis orientieren lassen und auch Einfluss nehmen kann. Diesen Prozess wollen wir in zeitlicher und inhaltlicher Hinsicht noch besser mit der Gemeindeverwaltung abstimmen, damit für Sie ein noch grösserer Nutzen resultiert. Und wenn es sich als wirklich notwendig erweist, lassen auch wir mit uns über eine Steuererhöhung reden!

Nächstes Jahr ist auch Wahljahr auf kantonaler und kommunaler Ebene. Grosse Freude haben wir, dass sich Christian Scheuermeyer als Kantonsratskandidat aufstellen liess. Auf Gemeindeebene wollen wir nach wie vor mit zwei Gemeinderätinnen bzw. Gemeinderäten die Deitingerr Dorfpolitik mit gestalten. Wir suchen immer noch Kandidatinnen und Kandidaten – unterstützen Sie uns und melden Sie sich bei uns! In Kürze werden wir unser Jahresprogramm bekannt geben. Dieses wird auch Wahlveranstaltungen beinhalten. Ich freue mich mit den Kandidatinnen und Kandidaten auf regen Besuch und zähle auf die konsequente Unterstützung unserer Sympathisantinnen und Sympathisanten. Nur so können wir unseren Einfluss dann auch geltend machen! Vielen Dank bereits zum Voraus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr!

Werner Meier, Parteipräsident

Regierungsratskandidaten FDP.Die Liberalen Kt. SO



Esther Gassler (bisher)

Vorname/Name: Esther Gassler • Adresse: Weiermattstrasse 9, 5012 Schönenwerd • Geburtsdatum: 27. Dezember 1951 • Zivilstand: verheiratet seit 1974 mit Hans Andreas • Kinder: Miriam, 33 Jahre, Lea, 31 Jahre u. Simon, 29 Jahre. 3 Grosskinder (Gian, Ladina, und Joel) • Heimatorte: Schönenwerd und Koblenz AG • Hobbys: Politik, Musik, Lesen

Ausbildung und berufliche Tätigkeit: Lehrerin
1986–2005 Mitinhaberin und Mitglied der Geschäftsleitung und Verwaltungsrätin der Fa. Hans Gassler AG, Gretzenbach

1997–2005 Gemeindepräsidentin von Schönenwerd
1998–2003 Mitglied Vorstand Solothurner Handelskammer
2003–2005 Präsidentin Solothurner Handelskammer
Seit 2005 Regierungsrätin (FDP) und Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn (2008 und 2013 Landammannjahr)

Weitere Informationen unter: www.esthergassler.ch

Motivation für die Regierungsratskandidatur 2013

- › Im Volkswirtschaftsdepartement werden in vielen Belangen Leistungen erbracht, die die Bevölkerung im täglichen Leben betreffen.
- › Ich pflege die Nähe zur Bevölkerung und habe für deren Anliegen stets eine offene Tür und ein offenes Ohr und ich setze mich für schlanke Verwaltungsabläufe ein.
- › Über 9000 Solothurner Unternehmen – grossmehheitlich KMU – sollen sich im Kanton Solothurn gut entwickeln können; sie liegen mir besonders am Herzen, denn sie sind die Grundlage für unseren Wohlstand.
- › In schwierigen Zeiten ist der Kanton ein zuverlässiger Partner; die tiefe Arbeitslosenquote ist der beste Beweis.
- › Mit den Gemeinden pflegen wir eine gute Zusammenarbeit; sie sind das Fundament unseres Kantons.
- › Als Vorstandsmitglied in drei kantonalen Direktorenkonferenzen, bietet sich mir die Möglichkeit, bei wichtigen Themen und Entscheiden mitzuwirken.
- › Für einen guten Teamgeist werde ich mich auch in der neuen Zusammensetzung des Regierungsratskollegiums stark machen.
- › Ich freue mich, gemeinsam mit meinem freisinnigen Kollegen, Remo Ankli, und einer starken freisinnigen Kantonsratsfraktion auch in den folgenden vier Jahren dafür zu kämpfen, dass liberale Werte wie Eigenverantwortung, Chancengleichheit und Leistungsprinzip die Solothurner Politik prägen.

Esther Gassler



Remo Ankli

Vorname/Name: Remo Ankli • Adresse: Passwangstr.113, 4229 Beinwil •
Geburtsdatum: 14. Juni 1973 • Zivilstand: ledig • Kinder: keine •
Heimatort: Zullwil • Hobbys: Lesen, klassische Musik

Ausbildung und berufliche Tätigkeit: Historiker/Theologe/Parteisekretär
Seit 2001 Gemeindepräsident von Beinwil
Seit 2003 Mitglied Vorstand Einwohnergemeindeverband
Seit 2005 Kantonsrat

Weitere Informationen unter: www.remoankli.ch

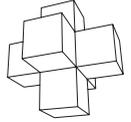
Motivation für die Regierungsratskandidatur 2013

Als Präsident einer ländlichen Gemeinde weiss ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig die Solidarität zwischen wirtschaftlich starken und wirtschaftlich schwächeren Regionen beziehungsweise zwischen Stadt und Land ist. Zusammen mit Esther Gassler möchte ich die freiheitliche Position in der Regierung stärken, was vor allem bei der Umsetzung der neuen Energiepolitik des Bundes sowie bei der Raumplanung wichtig sein wird. Und schliesslich gilt es, nach Lösungen für das Problem der massiv steigenden Sozialkosten zu suchen.

Beitrag von Remo Ankli: Teil des Problems, nicht der Lösung

Landauf, landab machen die Gemeinderäte die Budgets für das kommende Jahr. In den meisten Gemeinden gestalten sich die Diskussionen schwierig. Ein Hauptgrund dafür ist die Soziale Wohlfahrt (Ergänzungsleistungen für die AHV und die IV, die Sozialhilfe sowie die Pflegefinanzierung). Leider bietet sich jede Jahr das gleiche Bild: Die Kosten steigen und steigen, und zwar von 664 Franken pro Einwohner im 2010 auf 875 Franken im Budget 2013 (plus 30 Prozent). Auf diese Weise bluten die Gemeinden aus. Um ihre Finanzen im Lot zu behalten, sparen viele Gemeinden bei den Investitionen. Dies ist eine ungesunde Entwicklung, weil damit Ausgaben nur aufgeschoben und nicht aufgehoben werden. Die Fraktion der FDP.Die Liberalen hat im Kantonsrat zwei Vorstösse eingereicht. Wir fordern eine Änderung des Sozialgesetzes, um die Zuständigkeiten und die finanzielle Verantwortung klarer zu regeln. Kurz gesagt: Wer befiehlt, soll auch zahlen. Weiter verlangen wir, dass die Entwicklung der Sozialkosten in den kommenden 10 bis 15 Jahren aufgezeigt werden soll. Für die Kostenentwicklung gibt es demografische und gesellschaftspolitische Gründe. Das ist ein Teil der Wahrheit. Aber es gibt auch hausgemachte Gründe, denn das ASO trägt eine Mitschuld an der desolaten Situation. Wenn die Auflagen und Vorschriften im Alters- und Pflegeheimbereich ständig ausgebaut werden, wirkt sich das via steigende Heimkosten auf die Ausgaben für die Ergänzungsleistungen und die Pflegefinanzierung aus. Oder wenn das ASO die Sozialregionen zwingt, ihre Stellenzahlen zu erhöhen, wirkt das unnötig kostentreibend. Das ASO ist bedauerlicherweise nicht Teil der Lösung, sondern ein Teil des Problems. Die Überweisung der beiden genannten Aufträge ist ein erster Schritt, um das Problem der Kostenexplosion im Sozialbereich anzugehen. Dabei geht es nicht um Sozialabbau, es geht darum, das Bestehende zu sichern.

Remo Ankli



Gratulationen

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich

zum 94. Geburtstag

14.01 Fritz Sägesser, Alters- und Pflegeheim Derendingen

zum 85. Geburtstag

26.01 Theresia Galli-Kofmel, Subingenstrasse 2

27.03 Otto Heidecke, Gartenstrasse 4

31.03 Paul Ohnsorg, Lischenstrasse 1

zum 80. Geburtstag

25.02 Pia von Arx-Flury, Neumattstrasse 6

26.02 Luigi De Micheli, Schachenstrasse 15

zum 75. Geburtstag

27.01 Laretta Siragusa-Barbagallo, Ahornweg 7

zum 70. Geburtstag

06.01 Martin Mauerhofer, Neumattstrasse 19

30.01 Albert Fräulin, Untere Neumattstrasse 8

28.02 Hans Gerber, Affolterweg 13

03.03 Erich Wyss-Rüfenacht, Mühleackerstrasse 5

08.03 Hansruedi Krebs, Solothurnstrasse 30

10.03 Reto Hartmann, Stöcklimattstrasse 22

17.03 Annerös Niggli-Misteli, Oeschbachstrasse 20

zum Bachelor of Science FHNW in Betriebsökonomie Vertiefung Controlling/Accounting

Dario Galli, an der Fachhochschule Nordwestschweiz

Internet-Sponsoren

Wir danken unseren drei Internet-Sponsoren auch an dieser Stelle für die Unterstützung. Diese ermöglicht uns, Sie über den elektronischen Kanal rasch mit aktuellen Informationen über die neuesten Themen unserer Partei zu versorgen. Es besteht auch die Möglichkeit zu kommentieren.

Besuchen Sie uns auf www.fdp-deitingen.ch und mischen Sie sich ein!

